

Majestät der König von Sachsen hat genehmigt, daß Herr Albert Brockhaus diese Ordens-Auszeichnung annehme und trage.

Jubiläum. — Die Firma R. F. Koehler in Leipzig hatte am 1. September wiederum (binnen Jahresfrist zum drittenmal) die Freude, die Jubiläumsfeier eines treubewährten Mitarbeiters begehen zu können. Herr Eduard Elle aus Altenburg trat, nachdem er an dem ganzen Feldzug von 1870/71 als Vizefeldwebel teilgenommen hatte, vor fünfundsiebzig Jahren in die alte, angesehene Firma ein, in der er nun schon seit langer Zeit einen wichtigen, arbeits- und verantwortungsreichen Posten einnimmt. — Früh vor Beginn der Geschäftsthätigkeit versammelte sich das gesamte Personal in dem gewaltigen überlasteten Pachtshof des Geschäftshauses am Täubchenwege und brachte dem Jubilar unter herzlichen Ansprachen von seiten des einen gegenwärtig anwesenden Chefs, sowie eines der Prokuristen entsprechende Ehrengaben dar. Am Abend fand ein geselliges Zusammensein im linken kleinen Saale des Buchhändlerhauses statt, das die Teilnehmer in fröhlichster Stimmung lange Stunden beisammen hielt und beredtes Zeugnis ablegte für das gute Verhältnis zwischen Prinzipalität und Personal, sowie zwischen den einzelnen Mitgliedern des letzteren. Auch durch eine Anzahl brieflicher und telegraphischer Glückwünsche von auswärts wurde der Jubilar hoch erfreut. Möge es ihm vergönnt sein, in der gleichen Rüstigkeit, Frische und Schaffensfreudigkeit, deren er sich jetzt erfreut, demaleinst auch die Feier seiner vierzig- und fünfzigjährigen Thätigkeit im Hause Koehler zu begehen. X.

Jubiläum. — Am 20. August waren es 25 Jahre, daß der Chefredakteur der »Gazette de Lorraine« in Metz, Herr Theodor

Gensel, dieses Blatt geleitet hat. Die »Gazette de Lorraine« wurde im Jahre 1871 neben der »Lothringer Zeitung« von dem kürzlich verstorbenen Stuttgarter Verlagsbuchhändler und Hofbuchdrucker Kommerzienrat Carl Grüniger in Metz gegründet und ist, obgleich in französischer Sprache geschrieben, unentwegt für die Verbreitung des Deutschtums in den Reichslanden eingetreten.

Gestorben:

am 28. August in Warschau der polnische Geschichtsschreiber Adolf Pawinski, der für einen der tüchtigsten Historiker polnischen Stammes gilt. Er studierte eine Zeit lang in Berlin und war ein Schüler Leopold von Ranke. Seine erste veröffentlichte Arbeit war eine Studie: Zur Entstehungsgeschichte des Consulats in den Communen Nord- und Mittelitaliens, XI.—XII. Jahrhundert (gr. 8°. V u. 59 S.), Berlin, Mittler & Sohn (1. A. 20 S.). Später wandte er sich ausschließlich der Geschichte Polens und der älteren Geschichte Preußens zu. Von seinen Schriften sind weiter zu nennen: Geschichte der Gemeinde der polnischen Armenier (1876); — De rebus ac statu ducatus Prussiae tempore Alberti senioris, Marchionis Brandenburgensis, illo vero mortuo Alberti junioris, ducis Prussiae anno 1566—1568. (gr. 8°. III, CLX, 339, VII S.) Warschau 1879, Gebethner & Wolff (10 A.); — Das Herzogtum Preußen zur Zeit Siegismond Augusts (1879); — Das Finanzwesen Polens (1881); — Polen im 16. Jahrhundert (1883—86); — Geschichte des Landes Kujavien (1888). Pawinski bediente sich nur im Anfang seiner publizistischen Thätigkeit der deutschen Sprache; seine späteren Werke sind in polnischer Sprache erschienen. Sie werden alle als hervorragend tüchtige Arbeiten geschätzt.

Sprechsaal.

Bar-Remittenden.

Zur Ergänzung des Artikels: »Wodurch erspart man sich und seinen Mitmenschen Zeit?« in Nr. 199 d. Bl.

Die Ansicht des Verlegers, der in Nr. 199 d. Bl. für Zeiterparnis eintritt, läßt sich noch viel genauer präzisieren: durch striktes Festhalten an dem § 71 des »Buchhändlerischen Verkehrs

über Leipzig.« *) Weshalb existiert dieser Paragraph denn? Ein einmütiges Zusammenhalten der Verleger würde mit einem Schlage bewirken, daß kein einziges Bar-Remittendenpaket bei den Kommissionären lagert. Wie viele Schreibereien und Unannehmlichkeiten würden da erspart werden! Ein Verleger.

*) Der buchhändlerische Verkehr über Leipzig und der Geschäftsgang des Leipziger Kommissionsgeschäfts. Für die Herren Kommissionären zusammengestellt vom Verein Leipziger Kommissionäre. 8°. 24 S. Leipzig 1892. (Red.)

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[38101] Wir haben unterm Heutigen unsere Vertretung in Wien aufgegeben. Herren R. Vechner & Sohn sprechen wir für die jahrelange Wahrung unserer Interessen auch an dieser Stelle unsern Dank aus. — Gleichzeitig teilen wir ergebenst mit, daß die Herren Frieße & Lang in Wien unsere »Sammlung Göschen«, sowie unsere gangbaren Lessing-Ausgaben in ihrem Barfortiment führen u. zu unsern Originalpreisen ausliefern. Wir bitten die österreichischen Firmen, dies gef. zu beachten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. September 1896.

G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.

[38162] Mit dem heutigen Tage trete ich mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung und übertrug ich der Firma Sieghart Schnurpfeil in Leipzig die Kommission.

Der in meinem Verlage erscheinende »Deutscher Postbote« wird nur in Leipzig ausgeliefert.

Berlin N., den 1. September 1896.

Kyffstraße 59.

G. Remmers.

Dreißundsechzigster Jahrgang.

[38169] Dresden, den 1. September 1896.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mitteilung zu machen, dass ich meine bisher unter der Firma

Verlag des Universum (Alfred Hauschild) in Dresden

geführte Verlagsbuchhandlung von heutigem Tage an mit allen Aktiven an Herrn

Philipp Reclam jun. in Leipzig

verkauft habe.

Bei meinem Scheiden aus dem Buchhandel spreche ich den Herren Sortimentern für das meinem Unternehmen stets entgegengebrachte Interesse meinen verbindlichen Dank aus.

Hochachtungsvoll

Alfred Hauschild.

Leipzig, den 1. September 1896.

P. P.

Im Anschluss an obenstehende Mitteilung des Herrn Alfred Hauschild beehre ich mich, Sie zu benachrichtigen, dass ich den von mir mit allen Aktiven (ohne Passiven) übernommenen **Verlag des Universum** unter meiner Firma weiterführen werde.

Die Disponenden aus dem Jahre 1895 und die Auslieferung des laufenden Jahres sind mit mir zu verrechnen und bitte ich die Konten auf meine Firma übertragen zu wollen.

Ueber die von mir übernommenen Verlagsartikel, sowie über die Fortführung der illustrierten Familienzeitschrift

UNIVERSUM

wird Ihnen demnächst ein besonderes Circular zugehen.

Mit der Bitte, sich ferner für meinen gesamten Verlag verwenden zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Philipp Reclam jun.

[38170] Nachdem mein Geschäft käuflich in Besitz der Firma

Ph. Reclam jun. in Leipzig

übergegangen ist, sind alle den

Verlag des Universum

betreffenden Zuschriften, Bestellungen, Zahlungen etc. ab 1. September d. J. zu richten an

Herrn **Ph. Reclam jun. in Leipzig.**

Alle mich persönlich betreffenden Korrespondenzen wolle man dagegen gef. mit der Adresse:

Herrn **Alfred Hauschild in Dresden, Parkstr. 9** versehen.

Dresden, den 31. August 1896.

Alfred Hauschild.